

## GESELLSCHAFT FÜR KINDER – UND JUGENDRHEUMATOLOGIE

GKJR - Geschäftsstelle- c/o DRFZ, Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Herrn  
Dr. med. Nikolay Tzaribachev  
Achtern Dieck 9  
24576 Bad Bramstedt

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. Michael Borte  
Delitzscher Straße 141, Haus 26  
04129 Leipzig

**Stellvertreter:**

Prof. Dr. Dirk Föll, 48149 Münster  
Dr. Ulrich Neudorf, 45147 Essen

**Schatzmeister:**

Prof. Dr. Kirsten Minden, 13353 Berlin

**Schriftführer:**

Prof. Dr. J-P. Haas, 82467 Garmisch-P.

24.07.2015

Nachrichtlich:

Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landeshaus  
Sozialausschuss, z. Hd. Frau Petra Tschanter,  
Postfach 71 21, 24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/4692

Sehr geehrter Herr Kollege Tzaribachev,

wir sind darauf aufmerksam gemacht worden, dass Sie im Rahmen der 45. Sitzung des Sozialausschusses am Schleswig-Holsteiner Landtag (26.02.2015) zur kinderrheumatologischen Versorgung angehört worden sind. In sozialen Medien findet sich ein Vortrag hinterlegt, den Sie offenbar vor diesem Gremium gehalten haben

(<https://www.facebook.com/rhekitztzaribachev/posts/625832260896071>).

Wir begrüßen es sehr, wenn die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der politischen Entscheidungsträger für das Thema Kinderrheumatologie gesteigert wird. In Ihrer Präsentation finden sich allerdings einige Details, die den GKJR-Vorstand irritieren. In diesem Zusammenhang möchten wir betonen, dass Sie selbstverständlich das Recht haben, Ihre Privatmeinung in öffentlichen und nicht-öffentlichen Präsentationen und Vorträgen zu vermitteln. Wenn allerdings der Eindruck entstehen kann, dass Sie auch Standpunkte unserer Fachgesellschaft vertreten, fühlt sich der Vorstand der GKJR aufgefordert, sich zu äußern.

Auf Folie 2 behaupten Sie, es gäbe eine Dunkelziffer von 40.000 – 60.000 Erkrankten mit Juveniler Idiopathischer Arthritis. Dafür wird eine „Ultraschall-basierte Studie“ als Quelle zitiert und in der Fußzeile der Eindruck erweckt, als beriefen Sie sich auf die Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR). Der Vorstand der GKJR distanziert sich ausdrücklich von Ihrer Aussage.

Auf Folie 18 erwecken Sie den Eindruck, als könnten Sie Infusionsbehandlungen um den Faktor 12-fach günstiger durchführen als andere deutsche kinderrheumatologische Einrichtungen, die dies teilweise in Tageskliniken durchführen. Auch von dieser Aussage distanziert sich der Vorstand der GKJR ausdrücklich.

Wir sind besorgt darüber, dass der Eindruck erweckt werden könnte, dass Sie mit Ihren Aussagen auch Standpunkte der GKJR vertreten. Wir machen darauf aufmerksam, dass Sie ausschließlich Ihre Privatmeinung wiedergegeben haben. Wir fordern Sie auf, verwirrende Quellenangaben unter Nennung der GKJR zu unterlassen. Sinnvoll wäre vielmehr eine klare Kennzeichnung, dass Sie ausschließlich Ihre Privatmeinung vertreten.

Wir bitten Sie um Stellungnahme und Klarstellung gegenüber dem Sozialausschuss des Schleswig-Holsteiner Landtages.

Mit freundlichen Grüßen,

*Prof. Dr. Michael Borte*

Prof. Dr. Michael Borte  
Vorsitzender der GKJR